



**Hey,**

fiel es dir in der letzten Woche ein wenig leichter, dich für neue Möglichkeiten zu öffnen und Annahmen, über die du dich womöglich ärgerst zur Seite zu schieben?

Häufig merke ich, dass ich mich durch negative Annahmen grundlos ärgere. Deshalb wird dieses Thema immer wichtiger für mich. Lieber möchte ich meine Zeit damit verbringen mich auf die schönen Seiten des Lebens zu konzentrieren. Genießen, meine Träume verwirklichen und Schritt für Schritt weiter dem Weg folgen, der ...

... ja, der was? Was ist mein Weg? Welchem Weg folgst du und wie setzt du deine Träume in die Tat um, wenn sie sich verändern?

In den letzten Monaten fragte ich mich häufiger, wohin meine Lebensreise gehen soll. Dank hochdosiertem Vitamin B1 bin ich wieder deutlich fitter und ich kann mir einige meiner Träume – wie regelmäßig wandern gehen oder mehr an meinen Büchern arbeiten – erfüllen. Darauf folgt aber auch die Frage: Und wie geht es beruflich weiter?

Für mich schwierig zu beantworten, auch wenn ich allmählich einige Ideen habe. Deshalb brauchte ich neue Wegweiser, an denen ich mich orientieren kann. Zwei dieser Wegweiser möchte ich dir heute vorstellen

## **Unmöglich gibt's nicht**

Viel zu häufig beschränken wir uns selbst. Wir wollen den Erwartungen von anderen und uns selbst entsprechen, wir vermuten, dass wir etwas nicht können oder niemals schaffen werden und dann fehlen uns auch noch die Ideen, was denn überhaupt alles möglich wäre. Selbstzweifel, Leistungsdruck und der Wunsch nach Sicherheit legen uns Fesseln an. Aber was wäre, wenn uns alle Möglichkeiten offen stehen und uns

niemand reinredet? Wenn die Selbstzweifel uns ermutigen würden und sich plötzlich unzählige Ideen vor uns ausbreiten, denen wir nur folgen müssen? Was würdest du dir dann wünschen? Welche Richtung würdest du einschlagen?

Für mich heißt die Antwort: Schreiben. Ein Buch nach dem anderen veröffentlichen, und so viele Leser wie möglich mit meinen Texten begeistern. Ich möchte inspirieren, motivieren und ermutigen, den eigenen Träumen zu folgen.

Wahrscheinlich werde ich niemals alle Menschen auf diesem Planeten erreichen, aber sobald ich einer Person auf ihrem Weg etwas Gutes tun kann und einigen anderen mit meinen Texten eine schöne Zeit verschaffe, bin ich auf meinem Weg richtig abgebogen.

Ja, im Augenblick erscheint dieser Traum noch sehr weit weg für mich. Dadurch ist er aber nicht unmöglich zu erreichen. Wovon träumst du? Ist es in greifbarer Nähe oder hast du das Gefühl, nach den Sternen zu tasten, ohne ihnen jemals näher zu kommen?

Für deine heutige Auszeit habe ich dir ein Drabble – Drabbles sind 100-Wörter-Geschichten (genau 100 Wörter) – mitgebracht, das dich dazu ermutigen soll auch scheinbar unmögliches in Betracht zu ziehen. Ob es mir gelingt? Vielleicht magst du es mir verraten, indem du auf Antworten klickst.

Falls du dir das Drabble lieber anhören möchtest, statt es zu lesen, kannst du dies hier tun:

[www.weltenpfad.net/phoenixfiles/drabbles/auf\\_und\\_davon.mp3](http://www.weltenpfad.net/phoenixfiles/drabbles/auf_und_davon.mp3)

---

## **Auf und davon**

Bergauf, bergab, durch den Wald, vorbei an Weizen und Mohn. Der Wind streift die Haare aus dem Gesicht; die Sonne wärmt die Muskeln auf. Ein Bachlauf lädt zum Planschen ein, doch weiter geht's den Weg entlang.

Immer schneller, bis die Sterne leuchtend am Himmel stehen. Schattenshuschen durch die Nacht, doch das Licht erhellt den Weg, vertreibt die Dunkelheit und weiter, weiter geht es durch das Land. Geradeaus und in Kurven, durch Tunnel, über Brücken; mal steil, dann flach - von den Bergen bis ans Meer.

Die Augen sind müde, das Herz ist froh: Denn Besenfliegen, das geht immer irgendwo.

*von Laura Kier*

---

Unmögliches in Mögliches zu verwandeln und neue Ideen finden, ist ein wichtiger Wegweiser für mich. Sobald ich mich gedanklich damit befasse, dass meine Träume vielleicht doch wahrscheinlicher sein könnten, als ich häufig glaube, rücken sie ein Stück näher. Aber es kann sehr schwer sein nicht im Frust zu versinken und weiterhin dranzubleiben. Deshalb hier mein zweiter Wegweiser, um die Hürden aus Frust, fehlenden Erfolgen oder Selbstzweifeln etwas besser in den Griff zu bekommen:

## **Leuchtfeuer und Sternenlicht**

Normalerweise verfolgen wir unsere Träume nicht grundlos. Klar, manchmal probieren wir Ideen und neue Dinge aus, aber für langfristige Träume brennen wir. Alles in uns leuchtet, wenn wir nur daran denken und es gab irgendwann mal eine Zeit, da durchströmte uns das Glück, wenn wir nur daran dachten, jetzt etwas für unsere Träume zu tun. Dieses Glück, das Feuer in uns oder auch die Lichter, die auf unserem Weg so hell leuchten, dass wir sie gar nicht übersehen können, halte ich fest. Ich notiere mir in einem Notizbuch, warum ich bspw. schreibe oder was meine Ziele und Wünsche sind. Ich sammle alles, was ich Positives mit dem Traum assoziiere.

Viel zu häufig geben wir zu früh auf oder lassen uns durch Rückschläge und negative Gefühle von unserem Weg abbringen, weil es vielleicht doch nicht so leicht ist, wie anfangs gedacht.

Wanderungen sind hier ein sehr schönes Beispiel: Stell dir vor, du hast dich entschieden, nach Jahren endlich wieder den Brocken im Harz zu erklimmen. Der Weg dahin ist anstrengend, du musst viele Höhenmeter hinter dich bringen und deine Muskeln schmerzen. Denkst du wirklich ans Aufgeben, wenn du bereits zwei Stunden unterwegs warst und du dich auf den Ausblick vom Gipfel freust?

Meistens quälen wir uns lieber die letzten Schritte hinauf, ehe wir auf den herrlichen Sonnenaufgang zu verzichten.

Natürlich gibt es Situationen, wo es sinnvoller ist, abubrechen oder einen Traum zurück in die Ideenschublade zu schieben. Wenn es aber keinen ernstesten Grund gibt und wir vor allem wegen Selbstzweifeln, Frust oder Hürden auf dem Weg aufgeben wollen, dann folg lieber deinem Traum weiter und schau, durch welchen Schritt du womöglich ein Stück näher zu den Sternen kommst. Erinnerung dich dann vor allem daran – aufschreiben, wenn es gerade gut läuft oder wenn dir im Rückblick viele gute Gründe einfallen, hilft dabei sehr – warum du dich für deinen Traum und den damit verbundenen Weg entschieden hast.

An dieser Stelle möchte ich dich dazu einladen: Schreib dir auf, warum du einen Traum verfolgst. Was erhoffst du dir? Welche Wünsche und Ziele hast du? Warum brennst du dafür und wieso möchtest du nach den Sternen greifen?

Schon morgen beginnt ein neuer Monat und ein neues Quartal. In meinen Augen ein guter Zeitpunkt, um dir Gedanken über deine Träume zu machen.

Ich wünsche dir, dass du in der nächsten Woche den Sternen einen großen Schritt näher kommst und du vor allem den Mut hast, weiter deinen Weg zu gehen, auch wenn Steine und andere Hürden dir die Strecke erschweren.

## **Alles Liebe**

Laura Kier

zur Phönixpost anmelden: [www.weltenpfad.net/phoenixpost](http://www.weltenpfad.net/phoenixpost)

Laura Kier  
In der Schanze 29  
46242 Bottrop  
[phoenixpost@weltenpfad.net](mailto:phoenixpost@weltenpfad.net)